



15. Wahl des Stadtrates 2006

Jever

Stadt im Landkreis Friesland (Niedersachsen in Deutschland)

Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS): 03 455 007



Jever

An diesem Wahltag fand
auch die Wahl des Kreistages
Friesland statt.

Wahllokal

Daten und Fakten
rund um die
Stadtratswahl

10.09.2006

Inhalt

Zahlen: Seitenzahlen (Blattnummern dieser Veröffentlichung)

Quellen

Websites der (Wahl-)Behörden
Jeweilige lokale Presse
Eigene Recherchen

Verwendete Software

Excel (Microsoft 365)
PDF24 (geek Software GmbH)

Gestaltung / Zusammenstellung

Rudolf Perkams
(Impressum auf Blatt 3)

	3	Alle Wahlvorschläge
	4	Details zu dieser Wahl
	5	Ergebnisse (insgesamt)
	7	Sitzverteilung (Berechnung)
	10	Gewählte Personen
	11	Karte mit Wahlbezirken

	12	Gültigkeit der Stimmzettel
	14	Beschreibung Sitzverteilung
	16	Wahlräume dieser Wahl

Endgültige Wahlergebnisse

Ziel dieser neutralen Veröffentlichung ist es, Wahlergebnisse nachvollziehbar wie möglich darzustellen.

Es werden die vom zuständigen Wahlausschuss in einer öffentlichen Sitzung endgültig festgestellten Ergebnisse aufgeführt. Es sind also eventuell marginale Änderungen gegenüber den am Wahlabend von den Medien genannten Zahlen möglich.

Besonders gestaltete Diagramme

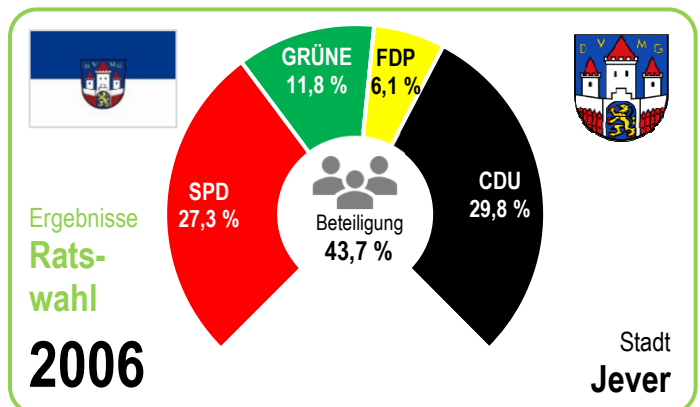
Bei den Kommunalwahlen werden Wahlvorschläge nicht nur von Parteien, sondern auch von örtlichen Wählergruppen und Einzelpersonen aufgestellt. In den Ergebnistabellen sind die Wahlvorschläge in der gleichen Reihenfolge wie auf dem Stimmzettel aufgeführt (wahlgesetzlich festgelegt). Die Reihenfolge ist deshalb von Wahl zu Wahl und von Kommune zu Kommune unterschiedlich.

Zur Illustration enthält diese Publikation eigene erstellte Diagramme. Um optisch einen Vergleich zu anderen Wahlen und anderen Wahlgebieten zu ermöglichen, werden nur Parteien dargestellt. Die Schaubilder werden nach einer besonderen Logik gestaltet. So werden nur die Parteien aufgeführt, die auch im Deutschen Bundestag vertreten sind. Es gilt das dort für die Zuweisung der Sitze verwendete **Parteienspektrum**. Die Partei LINKE ist z.B. tatsächlich auch links platziert.

Kleinräumige Aufteilung der Briefwahl-Ergebnisse

In diesem Ort wurde wegen der erwarteten Menge an Wahlbriefen nur ein Briefwahlbezirk eingerichtet. Folglich gab es nur einen Briefwahlvorstand, der für den Ort das Briefwahlergebnis feststellte.

Das Briefwahlergebnis bezog sich also für den ganzen Ort. Es konnte kleinräumig (Wahlbezirke bzw. Ortsteile) das jeweilige Wahlverhalten nicht mehr geschlussfolgert bzw. ermittelt werden, da nachträglich nicht bekannt war, wieviel Anträge auf Briefwahl in dem Wahlbezirk gestellt wurden.



Teilnehmende Parteien, Wählergruppen und evtl. Einzelbewerbungen für die Stadtratswahl Jever

Es galt vorrangig die Reihenfolge und Nummerierung der Kreistagswahl.

Kurzbezeichnung	Langbezeichnung des Wahlvorschlages
D1 SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
D2 CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
D3 FDP	Freie Demokratische Partei
D4 GRÜNE	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
D6 SWG	Soziale Wählergruppe Jever-Friesland
D7 BfB	Wählergruppe Bürger für Bürger
D8 Links	Wählerinitiative Das Linksbündnis in Friesland
D10 EB Sender	Einzelbewerber Alfons Sender

Nachrichtlich:

Wahlvorschläge für den Kreistag Friesland

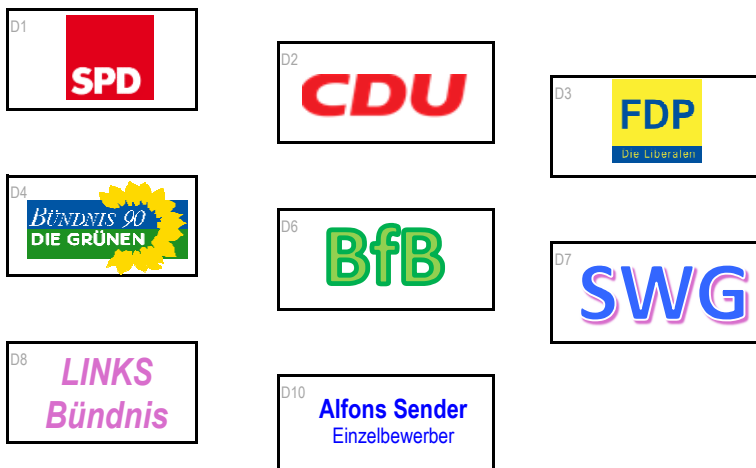
Die Wahlberechtigten konnten in diesem Ort gleichzeitig auch den Kreistag des Landkreises wählen (Wahlbereich IV).

Die Reihenfolge und Nummerierung der Wahlvorschläge für diese Wahl galt ebenfalls für die Wahl des Gemeinderates, sofern die politischen Gruppierungen in dem Ort Wahlvorschläge hatten.

So wurde eine Vereinheitlichung der Wahlvorschläge erzielt.

D1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
D2	Christlich Demokratische Union Deutschl. in Nieders.
D3	Freie Demokratische Partei
D4	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
D5	Unabhängige Wählergruppe Friesland
D6	Soziale Wählergruppe Jever-Friesland
D7	Wählergruppe Bürger für Bürger
D8	Wählerinitiative Das Linksbündnis in Friesland
D9	Menschenmüll-Wähleraktion Friesland
D10	Einzelbewerber Alfons Sender

Logos der in Jever teilnehmenden Parteien und Wählergruppen



Reihenfolge auf dem Stimmzettel

Zunächst werden die Parteien (bzw. Wählergruppen, Einzelbewerbungen) berücksichtigt, die bereits aufgrund des Ergebnisses der **letzten** Wahl des Gemeinderates **Sitze erzielt** haben. (Wird gleichzeitig der Kreistag gewählt, gilt vorrangig die Zusammensetzung des Kreistages).

Maßgeblich ist mengenmäßig die Reihenfolge der seinerzeit erzielten Stimmen. Deswegen kann sich von Wahl zu Wahl diese Reihenfolge ändern. Die anderen seinerzeit erfolglosen Parteien und eventuelle neue Parteien werden in der **alphabetischen** Reihenfolge ihrer jeweiligen Bezeichnung (vollständiger Name) aufgeführt.



Zusammenstellung: Rudolf Perkams

Mitscherlichstraße 56
26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/918001 (AB)
E-Mail: rudolf@perkams.eu

Er leitete als kommunaler Beamter das Wahlamt Wilhelmshaven von 1986 bis zur hinausgeschobenen Pensionierung 2014. In dieser Zeit organisierte er 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen und insgesamt 24 kommunale Wahlen.

Sollte durch irgendeine Formulierung oder Gestaltung der Eindruck einer Parteilichkeit entstehen, so erfolgt diese ohne jede Absicht. Diagramme und Grafiken enthalten zur Anschaulichkeit nur die stimmenbesten Parteien.

Rechtsgrundlagen

Wahlrecht: Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
Niedersächsisches Kommunalwahlgesetz
Niedersächsische Kommunalwahlordnung

Sitzverteilung

Anzahl Sitze: abhängig von der Einwohnerzahl des Ortes:
Stichtag für die Berechnung 30.06.2005:
etwa 13 900 Einwohner
Sitze laut Tabelle für 12001 - 15000 Einw.: 30
(keine vom vorherigen Rat beschlossene
Satzung für theoretische Verringerung der
Sitze vorhanden)

Sperrklausel: im Kommunalwahlrecht nicht vorgesehen

Zuordnung: Modifiziertes Proportionalverfahren
(Hare-Niemeyer-Verfahren)

Wahlvorschläge

Träger: • Parteien (vom Landeswahlausschuss anerkannt)
• örtlich bezeichnete Wählergruppen
• Einzelpersonen

Unterstützung: • mind. 20 Unterschriften von Wahlberechtigten
• nicht notwendig bei Erfolg in letzter Wahl zum
Gemeinderat, Nieders. Landtag oder Dt. Bundestag

Bewerbungen: maximal je Wahlvorschlag zulässig =
30 Sitze + 5 = 35 Personen

Wählerverzeichnis

Herkunft: alle Bürger eines Mitgliedstaates der
Europäischen Union
(kein Antrag; automatische Eintragung)

Mindestalter: Vollendung des **16.** Lebensjahres am Wahltag
(Wählbarkeit: Vollendung des 18. Lebensjahres)

Wohnsitz: am Wahltag seit mindestens 3 Monaten **in diesem
Wohnort** mit Hauptwohnung gemeldet bzw.
ständiger Aufenthalt
(... wenn mit Nebenwohnung gemeldet, konnte
bis zum 16. Tag vor der Wahl ein Antrag gestellt
werden, wenn der Mittelpunkt von Lebens-
beziehungen nachgewiesen wurde; dann eine
Löschung im Wählerverzeichnis des Ortes der
Hauptwohnung, sofern dort auch gewählt wurde)

Zuordnung: entsprechend der Adresse des Wohnsitzes in
dem zugehörigen Wahlbezirk des Ortes

Erfassung: Eintragung im Wählerverzeichnis dieses Wahl-
bezirks am 42. Tag vor der Wahl;
Löschung im Wählerverzeichnis bei Fortzug;
bei Umzug innerhalb des Ortes keine Änderung
(im Sterbefall galt eine bereits vorgenommene
Briefwahl!)

Wahlablauf

Wahlzeit: in Deutschland von 8.00 bis 18.00 Uhr

Wahlsystem: Jede wählende Person hatte drei Stimmen.
Diese 3 Stimmen konnten beliebig für die
Listen und Personen vergeben werden.

Briefwahl: keine personenbezogene Einschränkungen

Stimmzettel: jeweils nur gültig für den Wohnort

Wahlgebiet

Einteilung: Kreisangehörige Stadt Jever:
mit 11 Wahlbezirken
insgesamt 1 Briefwahlbezirk

Wahlbereiche: keine besondere Bildung von Wahlbereichen

Ortsteile: keine detaillierte Auflistung nach Ortsteilen
ermittelbar

Organisation

Wahlvorstände: je (Brief-)Wahlbezirk ein (Brief-)Wahlvorstand
(ehrenamtlich bis zu 9 Personen)

Übermittlung: telefonisch am Wahlabend an Wahlbehörde;
danach förmlich mit (Brief-)Wahlniederschrift
mit den Unterschriften der Mitglieder der
Brief-)Wahlvorstände

Veröffentlichung: im Internet www.stadt-jeve.de

Software: unbekannt

Kontrolle: Wahlausschuss mit 6 ehrenamtl. Mitgliedern

Definitionen

Wahlberechtigte: Unterscheidung nach Art der Teilnahme:
A1 = Wahlraum (ohne Antrag auf Briefwahl)
A2 = Briefwahl (Unterlagen beantragt und
übermittelt; Sperre im Wählerverzeichnis)
A3 = nachträglich am Wahltag erfasst
A = insges. (alle Pers. im Wählerverzeichnis)

Wählende: Wahlraum: Stimmzettel-Einwurf in Wahlurne
Wahlbriefe: Zustellung an Wahlbehörde
spätestens bis 18:00 Uhr am Wahltag
(Zulassung eingegangener Wahlbriefe nur
bei förmlicher Korrektheit)

Bekanntgabe

Ergebnisse: nach erster Plausibilitätsprüfung der einge-
gangenen Wahldaten sofort im Internet

Gültigkeit: zunächst nur vorläufig bis zur endgültigen
Entscheidung des Wahlausschusses

Sitzverteilung: Endgültige Feststellung des Wahlausschusses
(Reihenfolge der gewählten Personen und der
Ersatzpersonen; evtl. bei Stimmengleichheit
Auslosung der Reihenfolge)

Tabellen der Wahlbezirke

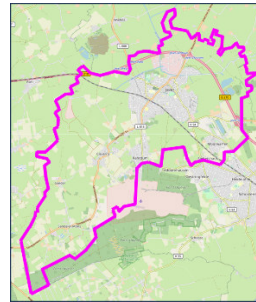
Urnenwahl: Feststellungen des Wahlvorstandes mit
Bekanntgabe an die Öffentlichkeit

Briefwahl: Feststellungen des Briefwahlvorstandes nur
für den Briefwahlbezirk und Bekanntgabe;
**eigene nicht amtliche Aufteilung der Briefwahl-
ergebnisse auf die Wahlbezirke (jeweils
prozentual umgerechnet auf der Basis der
Menge der dort beantragten Wahlbriefe)**

Summenbildung: **eigene nicht amtliche Zusammenfassung der
Ergebnisse der Urnenwahl und der anteiligen
Briefwahl je Wahlbezirk**

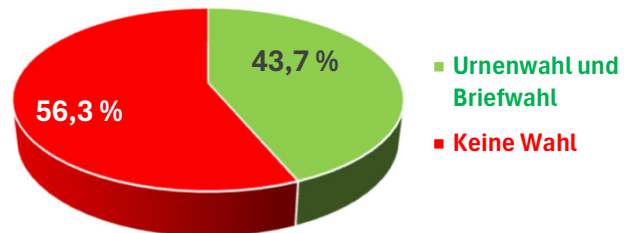
Diagramme: **eigene nicht amtliche Darstellung der Wahl-
daten nach verschiedenen Gesichtspunkten
(Anordnung der Parteien gemäß der Sitz-
verteilung im Deutschen Bundestag)**

Teil 1 (von 2)		Jever zusammen	insgesamt	
		Urnenwahl und Briefwahl	Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum	Briefwahl Auswertung der zugel. Wahlbriefe
Personen im Wählerverzeichnis				
A	Wahlberechtigte	11 451		
B	Wählende	5 000 43,66 %		
Stimmzettel (Ausbeute bei maximal 3 möglichen Stimmen)				
C	ungültige Stimmz.	95 1,90 %	geschätzt	
D	gültige Stimmzettel	4 905 98,10 %		
E	gült. Stimmen/Ausbeute	14 444 98,16 %	##### 85,64 %	2 074 14,36 %
Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge				
SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)				
F1	Liste und Personen	3 947 27,33 %	3 472 87,97 %	475 12,03 %
	nur Liste	955		
	nur Personen insg.	2 992		
1	Kristin Ambrosy-Schütze	677 22,63 %		
2	Dieter Janßen	369 12,33 %		
3	Jan_Edo Albers	393 13,14 %		
4	Gertrud Bunjes	149 4,98 %		
5	Elke Vredenburg	399 13,34 %		
6	Marianne Rasenack	200 6,68 %		
7	Lars Friedel	72 2,41 %		
8	Ingo Feith	78 2,61 %		
9	Ilse Makrinus	51 1,70 %		
10	oswitha de Jong-Ebken	93 3,11 %		
11	Werner Isler	90 3,01 %		
12	Fred Hedt	17 0,57 %		
13	Inge Evers	38 1,27 %		
14	Daniel Große	36 1,20 %		
15	Dieter Vahlenkamp	126 4,21 %		
16	Klaus Friedemann	47 1,57 %		
17	Frank Kourim	7 0,23 %		
18	Johannes Behrends	73 2,44 %		
19	Kerstin Land	77 2,57 %		
CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands)				
D2	Liste und Personen	4 310 29,84 %	3 576 82,97 %	734 17,03 %
	nur Liste	936		
	nur Personen insg.	3 374		
1	Margot Lorentzen	632 18,73 %		
2	Horst-Dieter Husemann	565 16,75 %		
3	Peter Kaiser	72 2,13 %		
4	Dirk Zillmer	151 4,48 %		
5	Dr.Hans-Jörg Wilhelmy	202 5,99 %		
6	Harry Funk	237 7,02 %		
7	Günter Sendt	168 4,98 %		
8	Klaus Andersen	286 8,48 %		
9	Traute Göbel	192 5,69 %		
10	Renate Huckfeld	226 6,70 %		
11	Renate Reck	243 7,20 %		
12	Wilhelm Reenken	200 5,93 %		
13	Rainer Dabitsch	146 4,33 %		
14	Rolf Göhr	54 1,60 %		

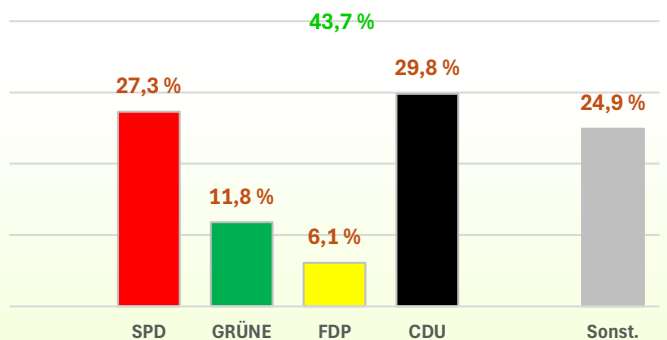


Wetter
mittags am Wahltag
Temperatur: 23°
Bewölkung: sonnig

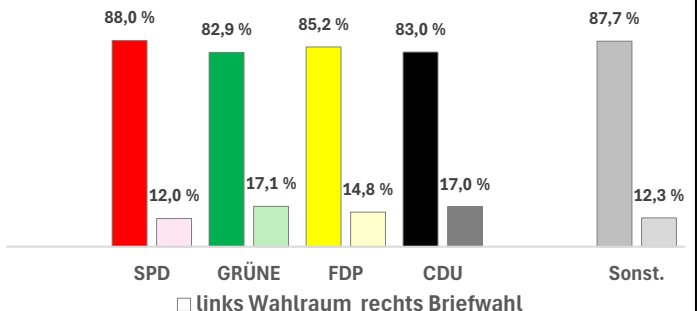
Wahlbeteiligung Jever



Gesamtergebnisse Ratswahl und Wahlbeteiligung in Jever

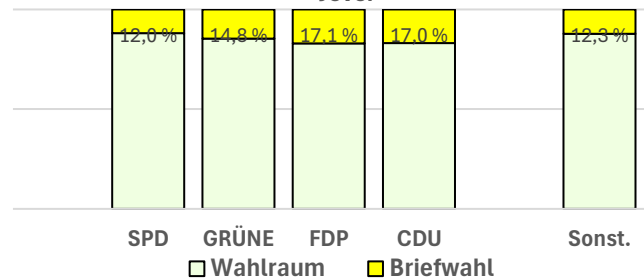


Herkunft der Stimmen Ratswahl Jever

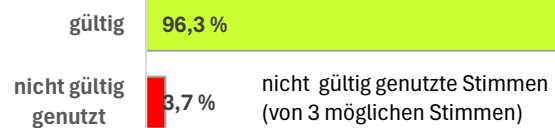


Teil 2 (von 2)		Jever zusammen	insgesamt	
		Urnenwahl und Briefwahl	Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum	Briefwahl Auswertung der zugel. Wahlbriefe
Fortsetzung: Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge				
FDP (Freie Demokratische Partei)				
Liste und Personen	1 705	11,80 %	1 413	82,87 %
nur Liste	362			292
nur Personen insg.	1 343	←	←	←
Benjamin Ihben	67	4,99 %		
Arnulf Hartl	266	19,81 %		
Enno Ludewig	369	27,48 %		
Gerold Lüken	265	19,73 %		
Birgit Köster	65	4,84 %		
Gerhard Werber	54	4,02 %		
Hartmut Friedrichs	33	2,46 %		
Heinrich Tjaden	24	1,79 %		
Heiko Voß	23	1,71 %		
Rolf-Eckhard Dirks	3	0,22 %		
Horst Waleczek	174	12,96 %		
GRÜNE (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)				
Liste und Personen	880	6,09 %	750	85,23 %
nur Liste	323			130
nur Personen insg.	557	←	←	←
Bernhard Schwanzar	120	21,54 %		
Sabine Glaum	160	28,73 %		
Klau Trageser	112	20,11 %		
Konstantin Zielke	124	22,26 %		
Gabriele Schwanzar	41	7,36 %		
SWG (Soziale Wählergruppe Jever-Friesland)				
Liste und Personen	2 818	19,51 %	2 430	86,23 %
nur Liste	309			388
nur Personen insg.	2 509	←	←	←
Siegfried Harms	1 736	69,19 %		
Heiko Schönbohm	102	4,07 %		
Nils Mayerhofer	127	5,06 %		
Herbert Schüdzig	88	3,51 %		
Rainer Papenfuß	92	3,67 %		
Ralph Habersetzer	53	2,11 %		
Marcus Hartwig	41	1,63 %		
Klaus Dzek	14	0,56 %		
Gertrud Link	12	0,48 %		
Klaus Wolff	11	0,44 %		
Margrit Schönbohm	24	0,96 %		
Hans Matern	24	0,96 %		
Käthe Schüdzig	18	0,72 %		
Udo Albers	167	6,66 %		
BfB (Wählergruppe Bürger für Bürger)				
Liste und Personen	246	1,70 %	223	90,65 %
nur Liste	136			23
nur Personen insg.	110	←	←	←
Helge Hajek	110	100,00 %		
Links (Wählerinitiative Das Linksbündnis in Friesland)				
Liste und Personen	143	0,99 %	123	86,01 %
nur Liste	101			20
nur Personen insg.	42	←	←	←
Sebastian Bamberg	42	100,00 %		
EB Sender (Einzelbewerber Alfons Sender)				
Liste und Personen	395	2,73 %	383	3,10 %
nur Liste				12
nur Personen insg.	395	←	←	←
Alfons Sender	396	100,25 %		

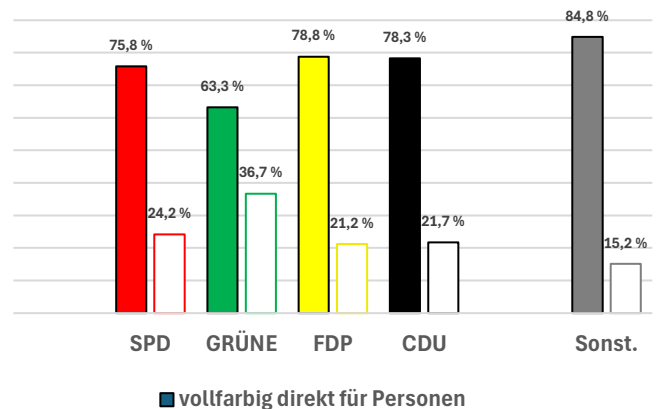
Anteil Briefwahlstimmen an erzielten Stimmen in Jever



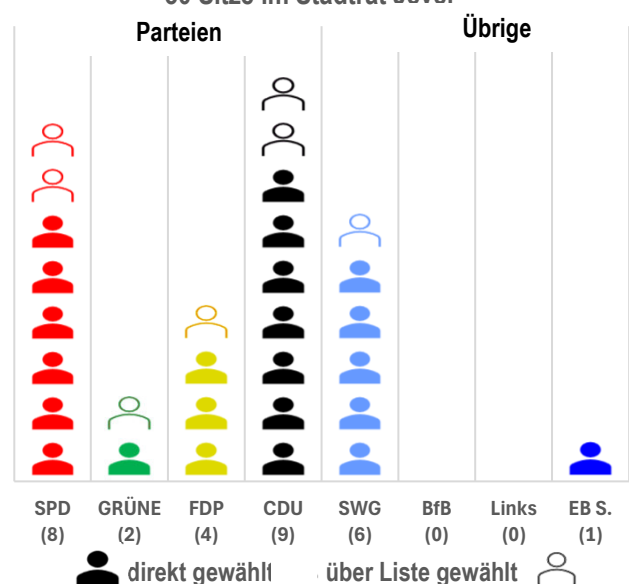
Nutzung der möglichen Stimmen



Verteilung gültige Stimmen für Personen oder Liste



30 Sitze im Stadtrat Jever



Stadtratswahl 2006 in Jever

Verteilung der Sitze

Seit 2006 werden die Sitze nach einem modifizierten Proportionalverfahren verteilt (Hare-Niemeyer-Verfahren).

Im ersten Rechenschritt werden alle im gesamten Wahlgebiet erreichten Stimmen eines Wahlvorschlags (egal wie erzielt) mit der Zahl der zu vergebenden Sitze multipliziert und durch die Gesamtzahl der Stimmen aller Wahlvorschläge geteilt.

Jeder Wahlvorschlag erhält von seinem Ergebnis der Proportionalformel die ganze Zahl links vor dem Komma als Sitz(e).

In der Regel sind dann noch nicht alle möglichen Sitze verteilt. Die fehlenden Sitze werden in der Reihenfolge der höchsten Bruchteile rechts vom Komma des Ergebnisses der beschriebenen Proportionalformel zugeteilt.

Da es in diesem Wahlgebiet keine Wahlbereiche gibt, erfolgt keine gesonderte Unterverteilung der Sitze auf Wahlbereiche.

Es wird dann für jeden Wahlvorschlag einzeln ermittelt, wieviel Stimmen die dort aufgeführten Personen insgesamt direkt erhielten und wieviel Stimmen nur für die Liste (also keiner Person direkt) abgegeben wurden. Auf diese beiden Zahlen wird für die Zahl der im ersten Rechenschritt errechneten Sitze erneut die Proportionalformel angewendet. Die für die Direktwahl errechnete Menge an Sitzen werden den stimmenbesten Personen zugeordnet. Die Sitze für die Listenwahl erhalten die verbleibenden Personen in der Reihenfolge wie im Stimmzettel.

insgesamt gültige Stimmen
im Wahlgebiet Jever **14 444**

zu verteilende Sitze **30**
aufgrund der Einwohnerzahl von Jever

Wahlvorschlag	gültige Stimmen	Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		restl. 5 Sitze	insgesamt Sitze
		Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		
Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	3 947	$\frac{3947 \times 30}{14444}$	8,198	8	0,198	8		8
Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	4 310	$\frac{4310 \times 30}{14444}$	8,952	8	0,952	1	1	9
Freie Demokratische Partei FDP	1 705	$\frac{1705 \times 30}{14444}$	3,541	3	0,541	5	1	4
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN GRÜNE	880	$\frac{880 \times 30}{14444}$	1,828	1	0,828	3	1	2
Soziale Wählergruppe Jever-Friesland SWG	2 818	$\frac{2818 \times 30}{14444}$	5,853	5	0,853	2	1	6
Wählergruppe Bürger für Bürger BfB	246	$\frac{246 \times 30}{14444}$	0,511	0	0,511	6		0
Wahlerinitiative Das Linksbündnis in Friesland Links	143	$\frac{143 \times 30}{14444}$	0,297	0	0,297	7		0
Einzelbewerber Alfons Sender B Sender	395	$\frac{395 \times 30}{14444}$	0,820	0	0,820	4	1	1

Hinweis: Eine gesetzliche Ausnahme-Regelung trifft für die Sitzverteilung nicht zu, da kein Wahlvorschlag mehr als 50 % der Stimmen erzielte.

Dem Rat gehört zusätzlich der eigenständig gewählte Bürgermeister an.

Stadtratswahl 2006 in Jever

Verteilung der Sitze (Fortsetzung)

SPD	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend: Sitz	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl	955	$\frac{955 \times 8}{3947}$	1,936	1	0,936	1	1		2
insges. 3947 Stimmen insges. 8 Sitze	aufgeteilt für Direktwahl	2 992	$\frac{2992 \times 8}{3947}$	6,064	6	0,064	2		6	

SPD	1	Kristin Ambrosy-Schütze	677 Stimmen	Sitz
SPD	2	Dieter Janßen	369 Stimmen	Sitz
SPD	3	Jan_Edo Albers	393 Stimmen	Sitz
SPD	4	Gertrud Bunjes	149 Stimmen	Sitz
SPD	5	Elke Vredenburg	399 Stimmen	Sitz
SPD	6	Marianne Rasenack	200 Stimmen	Sitz
SPD	7	Lars Friedel	72 Stimmen	Sitz
SPD	8	Ingo Feith	78 Stimmen	Sitz
SPD	9	Ilse Makrinus	51 Stimmen	
SPD	10	Roswitha de Jong-Ebken	93 Stimmen	
SPD	11	Werner Isler	90 Stimmen	
SPD	12	Fred Hedt	17 Stimmen	
SPD	13	Inge Evers	38 Stimmen	
SPD	14	Daniel Große	36 Stimmen	
SPD	15	Dieter Vahlenkamp	126 Stimmen	
SPD	16	Klaus Friedemann	47 Stimmen	
SPD	17	Frank Kourim	7 Stimmen	
SPD	18	Johannes Behrends	73 Stimmen	
SPD	19	Kerstin Land	77 Stimmen	

CDU	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend: Sitz	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl	936	$\frac{936 \times 9}{4310}$	1,955	1	0,955	1	1		2
insges. 4310 Stimmen insges. 9 Sitze	aufgeteilt für Direktwahl	3 374	$\frac{3374 \times 9}{4310}$	7,045	7	0,045	2		7	

CDU	1	Margot Lorentzen	632 Stimmen	Sitz
CDU	2	Horst-Dieter Husemann	565 Stimmen	Sitz
CDU	3	Peter Kaiser	72 Stimmen	Sitz
CDU	4	Dirk Zillmer	151 Stimmen	Sitz
CDU	5	Dr.Hans-Jörg Wilhelmy	202 Stimmen	Sitz
CDU	6	Harry Funk	237 Stimmen	Sitz
CDU	7	Günter Sendt	168 Stimmen	
CDU	8	Klaus Andersen	286 Stimmen	Sitz
CDU	9	Traute Göbel	192 Stimmen	
CDU	10	Renate Huckfeld	226 Stimmen	Sitz
CDU	11	Renate Reck	243 Stimmen	Sitz
CDU	12	Wilhelm Reenken	200 Stimmen	
CDU	13	Rainer Dabitsch	146 Stimmen	
CDU	14	Rolf Göhr	54 Stimmen	

Stadtratswahl 2006 in Jever

Verteilung der Sitze (Fortsetzung)

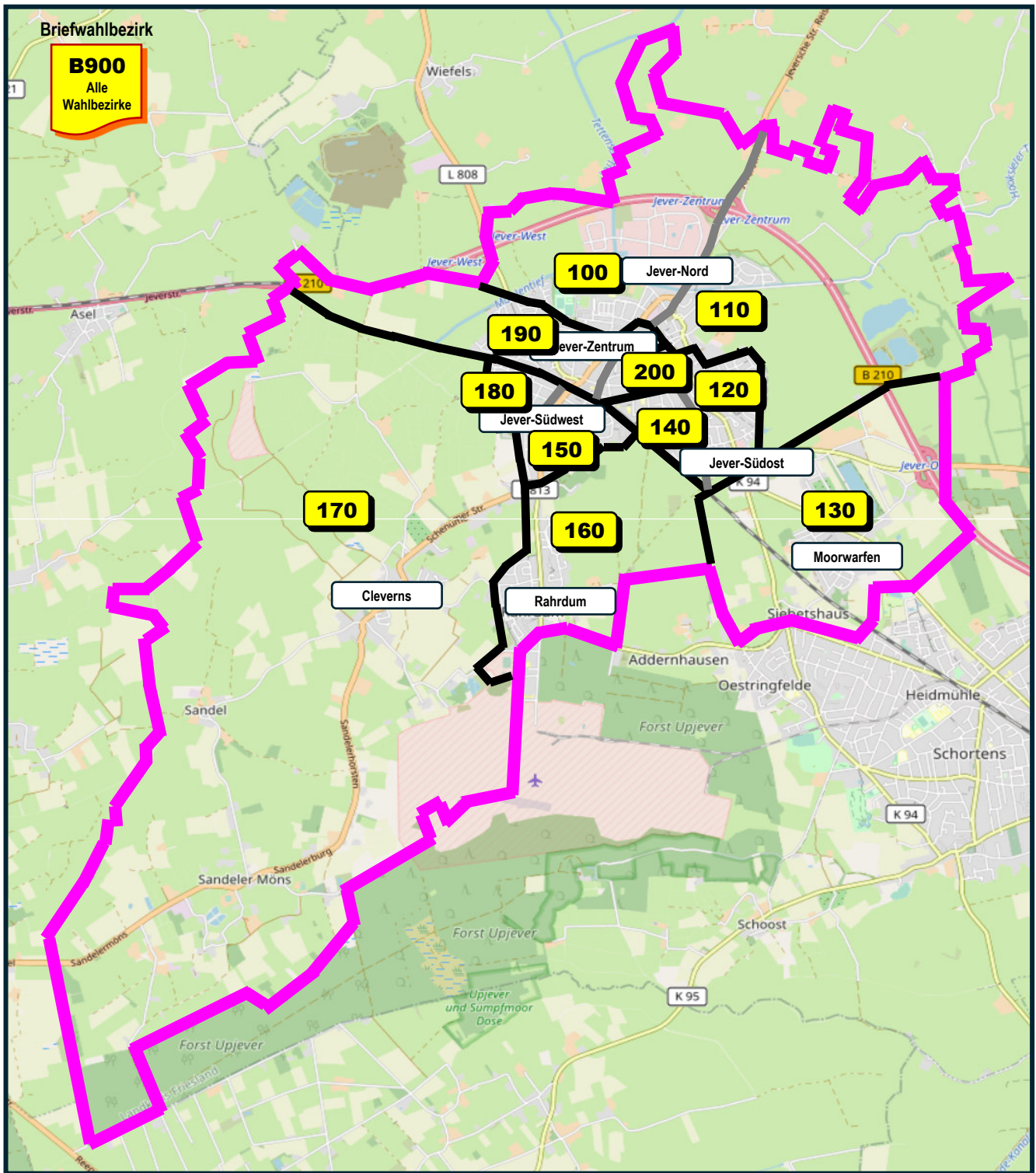
FDP	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitze	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl									
insges. 1705 Stimmen insges. 4 Sitze	aufgeteilt für Listenwahl	362	$\frac{362 \times 4}{1705}$	0,849	0	0,849	1	1		1
	aufgeteilt für Direktwahl	1 343	$\frac{1343 \times 4}{1705}$	3,151	3	0,151	2		3	
<div> <div>FDP 1 Benjamin Ihben 67 Stimmen</div> <div>FDP 2 Arnulf Hartl 266 Stimmen</div> <div>FDP 3 Enno Ludewig 369 Stimmen</div> <div>FDP 4 Gerold Lüken 265 Stimmen</div> <div>FDP 5 Birgit Köster 65 Stimmen</div> <div>FDP 6 Gerhard Werber 54 Stimmen</div> <div>FDP 7 Hartmut Friedrichs 33 Stimmen</div> <div>FDP 8 Heinrich Tjaden 24 Stimmen</div> <div>FDP 9 Heiko Voß 23 Stimmen</div> <div>FDP 10 Rolf-Eckhard Dirks 3 Stimmen</div> <div>FDP 11 Horst Waleczek 174 Stimmen</div> </div>										
GRÜNE	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitze	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl									
insges. 880 Stimmen insges. 2 Sitze	aufgeteilt für Listenwahl	323	$\frac{323 \times 2}{880}$	0,734	0	0,734	1	1		1
	aufgeteilt für Direktwahl	557	$\frac{557 \times 2}{880}$	1,266	1	0,266	2		1	
<div> <div>GRÜNE 1 Bernhard Schwanzar 120 Stimmen</div> <div>GRÜNE 2 Sabine Glaum 160 Stimmen</div> <div>GRÜNE 3 Klau Trageser 112 Stimmen</div> <div>GRÜNE 4 Konstantin Zielke 124 Stimmen</div> <div>GRÜNE 5 Gabriele Schwanzar 41 Stimmen</div> </div>										
SWG	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitze	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl									
insges. 2818 Stimmen insges. 6 Sitze	aufgeteilt für Listenwahl	309	$\frac{309 \times 6}{2818}$	0,658	0	0,658	1	1		1
	aufgeteilt für Direktwahl	2 509	$\frac{2509 \times 6}{2818}$	5,342	5	0,342	2		5	
<div> <div>SWG 1 Siegfried Harms 1 736 Stimmen</div> <div>SWG 2 Heiko Schönbohm 102 Stimmen</div> <div>SWG 3 Nils Mayerhofer 127 Stimmen</div> <div>SWG 4 Herbert Schüdzig 88 Stimmen</div> <div>SWG 54 Rainer Papenfuß 92 Stimmen</div> <div>SWG 6 Ralph Habersetzer 53 Stimmen</div> <div>SWG 7 Marcus Hartwig 41 Stimmen</div> <div>SWG 8 Klaus Dzeyk 14 Stimmen</div> <div>SWG 9 Gertrud Link 12 Stimmen</div> <div>SWG 10 Klaus Wolff 11 Stimmen</div> <div>SWG 11 Margrit Schönbohm 24 Stimmen</div> <div>SWG 12 Hans Matern 24 Stimmen</div> <div>SWG 13 Käthe Schüdzig 18 Stimmen</div> <div>SWG 14 Udo Albers 167 Stimmen</div> </div>										
BfB	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitze	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl									
insges. 246 Stimmen insges. 0 Sitze	aufgeteilt für Listenwahl	136	$\frac{136 \times 0}{246}$	0,000	0	0,000	1			0
	aufgeteilt für Direktwahl	110	$\frac{110 \times 0}{246}$	0,000	0	0,000	1		0	
<div> <div>BfB 1 Helge Hajek 110 Stimmen</div> </div>										
Links	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitze	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl									
insges. 143 Stimmen insges. 0 Sitze	aufgeteilt für Listenwahl	101	$\frac{101 \times 0}{143}$	0,000	0	0,000	1			0
	aufgeteilt für Direktwahl	42	$\frac{42 \times 0}{143}$	0,000	0	0,000	1		0	
<div> <div>Links 1 Sebastian Bamberg 42 Stimmen</div> </div>										
EB Sender	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitze	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl									
insges. 395 Stimmen insges. 1 Sitze	aufgeteilt für Listenwahl		$\frac{0 \times 1}{395}$	0,000	0	0,000	1			0
	aufgeteilt für Direktwahl	395	$\frac{395 \times 1}{395}$	1,000	1	0,000	1		1	
<div> <div>EB Sender 1 Alfons Sender 396 Stimmen</div> </div>										

Gewählte Personen

**Gewählte
Personen in
alphabetischer
Reihenfolge
des
Familiennamens**

Zusätzlich
ist gemäß
§ 45 Abs. 1
Niedersächs.
Kommunal-
verfassungs-
gesetz
der in einer
eigenständigen
Wahl ermittelte
Haupt-
verwaltungs-
beamte
(Bürger-
meister)
stimm-
berechtigtes
Mitglied des
Rates:

Angela Dankwardt
SPD
(seit 2005)



Kartengrundlage: OpenStreetMap.de

Stimmzettel stets gültig

... bei nur
1 Kreuz

oder

2 Kreuzen

(Stimmen
verschenkt)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○ x ○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn 1
Kreuz über

2 oder 3

Kreise

(aber nur als
1 Stimme!)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○ x ○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn
mind. 1
Kreuz

anerkannt

(hier Stimme
z.B. für SP)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○ x ○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○ x ○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn
Kreise

nicht

genutzt

(Wählerwille
erkennbar)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○ x ○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○ x ○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○ x ○○		

... wenn
Versehen

deutlich

erkennbar

(3 Stimmen
für IG gelten)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○ x ○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○ x ○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○ x ○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

Jede Zahl
ist nur 1

Markierung

(hier z.B.

je 1 Stimme

für SP und IG)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○ 2 ○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○ 1 ○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

Kreise

andersartig

markiert

(hier z.B.

gelten alle

3 Stimmen)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○ ⊗ ○○	1. Marshal Rudi	○ ⊗ ○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○ ⊗ ○○	3. Karo Bube	○○○		

Stimmzettel stets ungültig

... wenn
Stimm-

zettel

völlig leer

(keinerlei
Markierung)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn
bewusst

ungültig

gemacht

(auch wenn
zerrissen)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

senkrecht

1 Kreuz

über 2 o. 3

Kreise

(Zuordnung
nicht mögl.)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○ x ○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○ x ○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○ x ○○		

mehr als

3 Kreuze

vorhanden

(verteilt

über mehrere

Parteien)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○ x ○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○ x ○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○ x ○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○ x ○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

mit Bilder,

Sprüche,

Zusätze,

Vorbehalte

(... auch auf

Rückseite)

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○ x ○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

mehr als

3 Kreuze

bei

Bewerbern

einer

Partei

Stimmzettel *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○ x ○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○ x ○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○ x ○○	3. Karo Bube	○○○		

nur ein

Teilstück

vorhanden

(ausgerissen

oder ausge-

schnitten)

Stimmzettel *Muster!*

3 Initiative Golf !	IG !
Liste IG !	○ x ○○
1. Marshal Rudi	○ x ○○
2. Buddy Simon	○○○

Sonderprüfung bei 4 bis 6 Stimmen

Bis zu 3 Stimmen können in beliebiger Weise vergeben werden - egal ob für die Gesamtliste und/oder für bestimmte Personen. Deshalb gibt es für jede denkbare Variante 3 Kreise zum Ankreuzen. Ab 4 Stimmen ist der Stimmzettel somit ungültig. Allerdings gibt es im niedersächsischen Kommunalwahlrecht Regelungen, wenn ein Stimmzettel 4, 5 oder 6 Stimmen enthält. So ist ein Stimmzettel dann doch gültig, wenn **alle** Stimmen (maximal 6) sich **innerhalb eines Wahlvorschlags** befinden **und** für die dort aufgeführten Personen maximal 3 Stimmen vorhanden sind. Berücksichtigt werden insgesamt 3 Stimmen; gewertet werden vorrangig die direkt für Personen abgegebenen Stimmen.

Beispiele (gültige Stimmen grün markiert)

Gewertet werden die 3 Stimmen für die Personen

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !			
Liste SP XXXX	Liste ASS ○○○○	Liste IG ! ○○○○			
1. Weißer König XX ○○	1. Pik Dame ○○○○	1. Marshal Rudi ○○○○			
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon ○○○○			
3. Weißer Läufer XX ○○	3. Karo Bube ○○○○				

Gewertet werden: 2 Stimmen für Pers. u. 1 Stimme für Liste

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !			
Liste SP ○○○○	Liste ASS XX ○○	Liste IG ! ○○○○			
1. Weißer König ○○○○	1. Pik Dame XX ○○	1. Marshal Rudi ○○○○			
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König XX ○○	2. Buddy Simon ○○○○			
3. Weißer Läufer ○○○○	3. Karo Bube ○○○○				

Gewertet werden: 1 Stimme für Pers. u. 2 Stimmen für Liste

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !			
Liste SP ○○○○	Liste ASS ○○○○	Liste IG ! XX ○○			
1. Weißer König ○○○○	1. Pik Dame ○○○○	1. Marshal Rudi ○○○○			
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon XX ○○			
3. Weißer Läufer ○○○○	3. Karo Bube ○○○○				

Stimmz. ungültig: Personen mit mehr als 3 Stimmen

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !			
Liste SP XXXX	Liste ASS ○○○○	Liste IG ! ○○○○			
1. Weißer König XXXX	1. Pik Dame ○○○○	1. Marshal Rudi ○○○○			
2. Schwarze Dame XXXX	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon ○○○○			
3. Weißer Läufer XXXX	3. Karo Bube ○○○○				

Stimmz. ungültig: Stimmen nicht in einer Partei

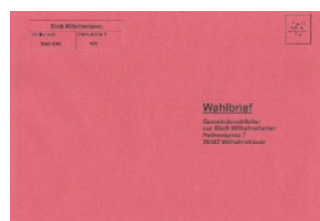
Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !			
Liste SP ○○○○	Liste ASS XX ○○	Liste IG ! XX ○○			
1. Weißer König ○○○○	1. Pik Dame XX ○○	1. Marshal Rudi ○○○○			
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon ○○○○			
3. Weißer Läufer ○○○○	3. Karo Bube ○○○○				

Zulassung der Wahlbriefe

Jeder Briefwahlvorstand bearbeitet die Wahlbriefe, die am Wahltag bis spätestens 18.00 Uhr vorgelegt werden. Verspätet eingegangene Wahlbriefe werden ungeöffnet vom Wahlamt des jeweiligen Ortes geschreddert.

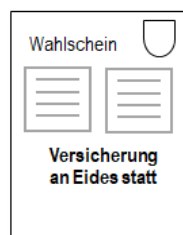
Manche rechtzeitig vorliegenden Wahlbriefe werden jedoch vom Briefwahlvorstand gar nicht erst für die Auswertung der darin befindlichen Stimmzettel(-umschläge) zugelassen. So werden die Wahlbriefe ausgesondert, wenn nach dem Öffnen der roten Wahlbriefumschläge Zweifel an der Richtigkeit der Briefwahl festgestellt werden.

Beispiele für Zweifel an der Richtigkeit



Kein Wahrschein im Umschlag

Fehlt in dem Wahlbrief der Wahrschein, muss vermutet werden, dass jemand mehrfach wählt.



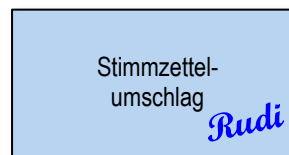
Unterschrift fehlt

Die wählende Person muss in dem Wahrschein eine Versicherung an Eides statt unterschreiben. So lässt sich bei einer Fälschung eine Straftat beweisen.



Wahrschein abgeschnitten

Sind die Daten der wählenden Person im Wahrschein abgeschnitten, kann nicht nachvollzogen werden, ob diese Person überhaupt wahlberechtigt ist.



Stimmzettelumschlag markiert

Das Wahlgeheimnis wird verletzt, wenn der Stimmzettelumschlag in irgendeiner Weise markiert ist. Das gilt auch bei Verwendung eines anderen Briefumschlags.



Kein Stimmzettelumschlag

Befindet sich der Stimmzettel ohne Verwendung des entsprechenden Umschlags im Wahlbrief, wird das Wahlgeheimnis wegen der im Wahrschein genannten Daten verletzt.

Beschreibung

Die Kommunalwahlen in Niedersachsen sind Verhältniswahlen. Um die erzielten Stimmen in Sitze zu verwandeln, gilt seit 2006 das Proportionalverfahren (erdacht von Hare/Niemeyer).

Es können bis zu 3 Stimmen **in beliebiger Weise** vergeben werden:

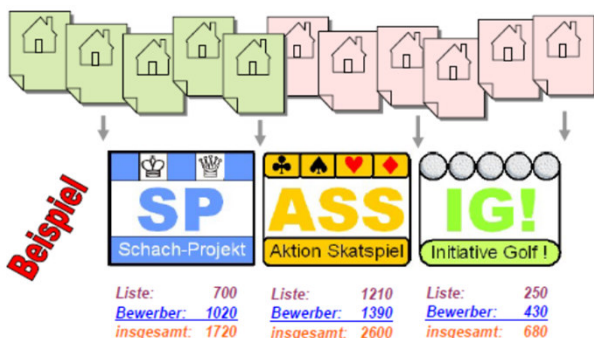
- generell für Listen von Parteien und/oder von Wählergruppen (... also nicht direkt für Personen, sondern für Gruppierungen)
- gezielt für im Stimmzettel aufgeführte Personen.

Damit die Stimmen einzeln oder gebündelt abgegeben werden können, gibt es für jede Wahlmöglichkeit drei Kreise zum Ankreuzen. Vereinfacht werden nachstehend die Begriffe Partei und Bewerber auch für Wählergruppen und Bewerberinnen verwendet.



1. Verfahrensschritt

Für jede Partei werden die **für das gesamte Wahlgebiet** ausgezählten Stimmen (egal für Bewerber oder Liste) als Summe festgestellt.



Auf diese Summen wird die Proportionalformel angewendet. Die Zahl der insgesamt zu vergebenden Sitze ist gesetzlich je nach Einwohnergröße des Ortes festgelegt (im Beispiel: 20 Sitze).



Vom jeweiligen Ergebnis erhält jede Partei die Zahl links vor dem Komma als Sitze. Da auf diese Weise erst 18 Sitze verteilt sind, werden die restlichen 2 Sitze den **höchsten** Bruchteilen nach dem Komma zugeordnet.

Ausnahmeregelung:

Wenn eine Partei mehr als die Hälfte der Stimmen erzielt, aber nicht mehr als die Hälfte der Sitze errechnet wird, bekommt diese Partei vorab einen Sitz.

Sitzverteilung: Proportionalverfahren

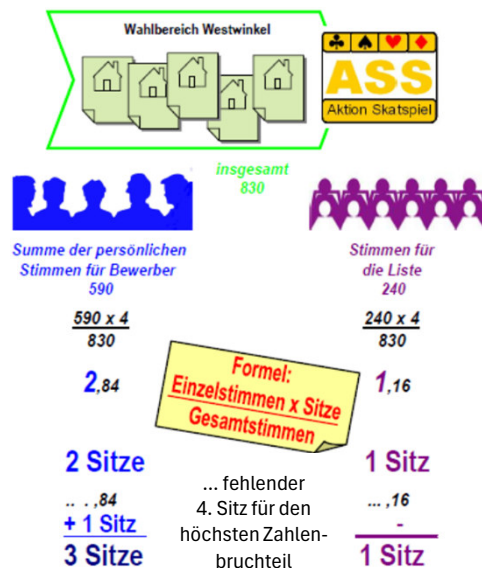
2. Verfahrensschritt

Dieser Verfahrensschritt **gilt nur**, wenn ein Wahlgebiet in mehrere Wahlbereiche aufgeteilt ist (... verschiedene Stimmzettel!). Dann werden die für jede Partei ermittelten Sitze nach der Formel entsprechend ihrer je Wahlbereich erzielten Stimmen aufteilt:



3. Verfahrensschritt

Nunmehr werden die Sitze der Partei in einem Wahlbereich im Verhältnis der dort abgegebenen Stimmen für **alle** Bewerber und für die Liste wiederum nach der Formel aufgeteilt:



4. Verfahrensschritt

Erst jetzt werden die für einen Wahlbereich erzielten Sitze den dortigen Bewerbern der Partei zugewiesen.



Voraussetzungen

Bevor Regelungen für Ersatzpersonen greifen, müssen einige Voraussetzungen vorhanden sein.

Der erzielte Sitz wird nicht angenommen

Nach der Wahl stellt ein Wahlausschuss stets das amtliche Ergebnis der Wahl fest und ermittelt zugleich, welche Personen gewählt wurden. Die Wahlleitung informiert diese Personen förmlich per amtliche Zustellung über den erzielten Sitz. Gleichzeitig werden sie aufgefordert, binnen einer Woche schriftlich mitzuteilen, ob der Sitz angenommen wird.

Gibt es keine Antwort, gilt der Sitz automatisch als angenommen.

Wird der Sitz nur mit einer Bedingung angenommen (... z.B. mit dem Verlangen nach einem bestimmten Posten), ist der Sitz tatsächlich als abgelehnt zu werten.

Es gibt manchmal Fälle, in denen eine Person als "Zugpferd" für die Wählerschaft dient, doch nach tatsächlicher Wahl das Mandat nicht annimmt.

Auf einen angenommenen Sitz wird verzichtet

Es gehört zum freien Mandat, dass während der gesamten Wahlperiode jederzeit und ohne Begründung auf die weitere Ausübung des Sitzes freiwillig verzichtet werden kann. Der Verzicht muss schriftlich erklärt werden und ist unwiderruflich.

Die Wählbarkeit geht verloren

Ein manchmal vorkommender Fall ist der Wegzug aus dem Wahlgebiet (z.B. aus beruflichen Gründen). Der Sitzverlust ist endgültig; eine Rückkehr macht diese Entscheidung nicht rückgängig.

Denkbar ist auch die Möglichkeit, dass eine mit dem Mandat unvereinbare leitende Tätigkeit im Aufgabenbereich des gleichen Ortes angenommen wird. (Vorweg kann sich übrigens diese Person durchaus in einem Wahlvorschlag werden: Wird diese Person jedoch gewählt, muss sie sich innerhalb von vier Monaten für Tätigkeit oder Mandat entscheiden.)

Es gibt gesetzlich weitere sehr seltene Gründe. Auf die Darstellung wird hier wegen der Kompliziertheit der Fälle verzichtet.

Keine Ersatzperson bei Parteiwechsel

Für Mitglieder des Rates gilt der Grundsatz des freien Mandats (geregelt im § 54 Abs. 1 NKomVG). Wenn sich also die Überzeugungen der Partei (bzw. der Wählergruppe) und des gewählten Ratsmitglieds im Verlauf der Wahlperiode sich verändern, kann das Ratsmitglied diese Partei verlassen und sich eventuell einer anderen politischen Gruppierung anschließen. **Das Mandat bleibt erhalten.**

Die bisherige Partei kann also keine Ersatzperson berufen.

Erst wenn das wechselnde Ratsmitglied das Mandat aus einem rechtlichen Grund verliert, kann die bisherige Partei eine Ersatzperson nach den beschriebenen Regeln berufen.

Zuordnung

Die Reihenfolge der Ersatzpersonen ist im Niedersächsischen Kommunalwahlgesetz genau geregelt.

Entscheidend: Direktwahl oder Listenwahl

Ein frei werdender Sitz kann natürlich nur von der Partei bzw. von der Wählergruppe neu belegt werden, die diesen Sitz in der zuletzt stattgefundenen Kommunalwahl erzielt hat.

(Bei Einzelbewerbungen stellt sich diese Frage nicht, da es ohnehin keine Ersatzperson gibt.)

Muss ein Sitz neu belegt werden, ist zunächst festzustellen, wie dieser Sitz in der zuletzt stattgefundenen Kommunalwahl erlangt wurde: über Direktwahl oder über Listenwahl. Welche Variante vorliegt, ist aus der Aufstellung der gewählten Mitglieder in dieser Broschüre ersichtlich. Berücksichtigt werden natürlich nur die Personen, die noch keinen Sitz erhielten.

Erzielung über Direktwahl:

Der Sitz fällt auf die Ersatzperson mit der persönlich höchsten Stimmenzahl (mind. aber 1 Stimme!)

Erzielung über Listenwahl:

Der Sitz fällt auf die Ersatzperson in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel (... selbst wenn diese Ersatzperson keine Stimme erzielt hat!).

Gibt es mehrere Wahlbereiche, erfolgt diese Zuweisung zunächst nur im jeweiligen Wahlbereich. Erst wenn dort das Kontingent an Ersatzpersonen erschöpft ist, wird stets (egal ob Direktwahl oder Listenwahl) die stimmenbeste Ersatzperson in einem anderen Wahlbereich herangezogen.

Hat eine Partei eine Ersatzperson parteirechtlich ausgeschlossen und diesen Ausschluss dem Gemeindewahlleiter frühzeitig mitgeteilt, so kann diese Ersatzperson nicht mehr herangezogen werden. Diese Regelung gilt aber nicht für Wählergruppen!

Gibt es keine Ersatzperson mehr, bleibt der Sitz bis zum Ende der Wahlperiode unbesetzt.

Förmliches Verfahren bei Sitzübergang

Ersatzpersonen können dem Gemeindewahlleiter (nicht dem Bürgermeister!) schriftlich mitteilen, dass ein Sitz nicht angenommen wird. Das ist auch vorweg schon möglich. Der Verzicht kann nicht widerrufen werden. Dann wendet sich der Gemeindewahlleiter an die nächste Ersatzperson.

Nimmt eine Ersatzperson den Sitz an, erfolgt die Übertragung förmlich in der nächsten Sitzung des Rates.

Alle Sitzübergänge auf andere Personen und auch die Verzichtserklärungen von Ersatzpersonen müssen amtlich bekannt gemacht werden.

Wahlbezirke

Zuschnitt der Wahlbezirke

Ein Wahlgebiet wird organisatorisch kleinräumig in Wahlbezirke gegliedert.

Der Zuschnitt soll sich nachvollziehbar auf örtliche Merkmale beziehen. Ein "Gerrymandering" wird nicht durchgeführt (Kunstwort: der Gouverneur Gerry des USA-Staates Massachusetts ließ 1812 die Wahlkreise aus parteipolitischen Gründen so gestalten, dass sie z.B. den Umriss eines karikierten Salamanders hatten).

Alle Wahlbestimmungen sehen vor, dass ein Wahlbezirk nicht mehr als 2500 Einwohner (nicht Wahlberechtigte!) umfassen soll. Die Mindestzahl ist 50, um das Wahlheimnis zu wahren. Innerorts bilden oftmals große und breite Straßen die Grenze eines Wahlbezirks. So können gegenüberliegende Häuser verschiedenen Wahlbezirken angehören.

Zahl der Wahlbezirke

Im Verlauf der Jahre können sich der Zuschnitt und die Menge der Bezirke ändern. Einerseits entstehen planerisch neue Wohngebiete und damit zusätzliche Einwohner, andererseits verringert sich oftmals die Zahl der wahlberechtigten Einwohner in den bestehenden Wohngebieten aufgrund Änderungen in der Bevölkerungsstruktur. Ferner ist die Teilnahme per Briefwahl immer beliebter geworden (Wahllokale weniger ausgelastet).

Nummerierung der Wahlbezirke

Die Verwaltung des Ortes bestimmt selbst die Nummerierung der Wahlbezirke. Sie bleibt in den Wahljahren meistens unverändert. Eine Änderung in den Ziffern findet selten statt (nur zum Beispiel, wenn ein Wahlbezirk geteilt wird).

Um jedoch Ergebnisse mit früheren Wahlen zu vergleichen, sind deshalb in dieser Broschüre zusätzlich die Ergebnisse für Ortsteile zusammengefasst worden, wie sie im Bewusstsein der Einwohner bestehen.

Besonderheit: Diese Zusammenfassung umfasst sowohl die Ergebnisse in den Wahlräumen des jeweiligen Ortsteiles als auch rechnerisch anteilig die Ergebnisse der Briefwahl des Ortsteiles.

Festlegung der Wahlräume

Für jeden Wahlbezirk gibt es einen Wahlraum (... salopp auch als Wahllokal bezeichnet).

Die Auswahl und Bestimmung der Wahlräume ist ein "Geschäft der laufenden Verwaltung". Es gibt also keine politische Vorgabe.

Nicht alle Wahlräume befinden sich in öffentlichen Gebäuden.

Manchmal müssen sogar geeignete Gebäude für den Wahltag kostenpflichtig angemietet werden (einschließlich Personal für Herrichtung und Reinigung).

Auch lässt sich nicht immer innerhalb eines Wahlbezirks ein Raum finden: Dann muss eine Lösung in einem benachbarten Bezirk gefunden werden. Es besteht theoretisch die Gefahr, dass wegen eines längeren "Wahlweges" in dem betroffenen Wahlbezirk die Wahlbeteiligung sinkt.

Wahlräume Stadtratswahl 2006

Wahlbezirke (Wahl-) Gebäude	Anschrift	Ortsteil
100 Altentagesstätte	Alter Markt 18	Jever
110 Stadtbücherei	Petersilienstr. 1	Jever
120 Mariengymnasium	Terrasse 3	Jever
130 Kindergarten Moorwarfen	Moorw. Gastweg 41	Moorwarfen
140 Grundschule Harlinger W.	Harlinger Weg 6	Jever
150 Kreisberufsschule	Schützenhofstr. 23	Jever
160 Kaffeehaus Rahrdom	Rahrdumer Str.88	Rahrdum
170 Grundschule Cleverns	Am Friesenwall 6	Cleverns
180 Evang. Gemeindezentrum	Zerbster Str. 12	Jever
190 Realschule	Schulstr. 7	Jever
200 Schule am Schlosserplatz	Schulstr. 5	Jever